



Newsletter TRAIN-KOSOZIAL

Dezember 2012

Liebe BIG-LEOS,

endlich ist er da – der erste Newsletter TRAIN-KOSOZIAL! In den nächsten zwei Jahren möchten wir Euch regelmäßig über laufende Projektaktivitäten der Arbeitsgruppen in den beteiligten Partnerländern informieren. Im Idealfall wird monatlich ein Newsletter erscheinen, der einen Rückblick auf den vergangenen Monat und einen Ausblick auf die anstehenden Aufgaben in den kommenden Wochen bietet. Die aktive Beteiligung an den Newslettern ist ausdrücklich erwünscht und jeder darf gerne die Möglichkeit nutzen, sich an der Erstellung zu beteiligen.

Im heutigen Newsletter werden erste Arbeitsschritte des dritten und vierten Arbeitspaketes (Curriculumsentwicklung für Studierende, Erstellung Studienskript für Lernende und Lehrende) vorgestellt, die von der Katholischen Fachschule Saarbrücken, dem Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung sowie der Katholischen Hochschule Mainz umgesetzt werden. Weiterhin werden die ersten Planungen zur Umsetzung des fünften Arbeitspaketes (Fortbildung Praktiker) festgehalten. Es folgen einige allgemeine Informationen zum Vorhaben.

Treffen in Saarbrücken (AP 3/ AP 4)

Am 09.11.2012 hat sich die Arbeitsgruppe zu Arbeitspaket 3 und 4, bestehend aus Mechthild Denzer, Dr. Richard Hammer, Karl-Heinz Adams und Prof. Dr. Thomas Hermsen in der Katholischen Fachschule in Saarbrücken getroffen. Es wurde das weitere Vorgehen bezüglich des dritten Arbeitspaketes besprochen und geplant. Die Katholische Fachschule übernimmt im dritten Arbeitspaket die Aufgabe, bis Mitte Januar 2013 Ehemalige der Fachschulen im Hinblick auf eine Einschätzung des erworbenen Wissens während des Studiums, der als besonders relevant angesehenen Kompetenzen sowie des ergänzenden Studienbedarfs aus Sicht einer inzwischen erworbenen Praxiserfahrung zu befragen. Darüber hinaus sollen zwei Experten hinsichtlich ihrer aktuellen Einschätzung befragt werden.

Zudem wurden bei dem Treffen die inhaltlichen Eckpfeiler des Studienskripts wie folgt festgelegt:

- Sozialinformatik und Jugendhilfe
- Basiswissen Dokumentation, Qualitätssicherung, Evaluation
- Softwarebasierte Wirksamkeit von Jugendhilfemaßnahmen (Highlights aus EVAS)
- Fallbeispiele und praktische Übungen (Übernahme Datenmasken EVAS)
- Diagnosen, Zielformulierungen und Einschätzungen von Ressourcen und Defiziten
- Beschreibung pädagogischer Ziele (Aufnahmebogen)
- Evaluation des Datenbestandes und fachliche Beurteilung
- Vorstellung anderer Tools wie z.B. MOSES

Eine ausformulierte Fassung des Curriculums sowie eine erste ausführliche Entwurfssatzung des Studienskripts werden bis zum 31. März 2013 vorliegen.

Treffen in Mainz (AP 5)

Am 16.11.2012 haben sich Fernand Schintgen, Prof. Dr. Thomas Hermsen und Jana Wirz in Mainz getroffen und das weitere Vorgehen zu Arbeitspaket 5 besprochen. Das Institut St Joseph Rumelange wird unter Leitung von Fernand Schintgen ab Januar 2013 ehemalige Schüler und Lehrer befragen und auf dieser Grundlage ein Bedarfsprofil für praktizierende Erzieher und Sozialpädagogen in Luxemburg erstellen. Dieses Bedarfsprofil wird in enger Abstimmung und Beteiligung von Praxiseinrichtungen aus Luxemburg ergänzt.

Freischaltung ADAM

Seit dem 14.11.2012 ist der Online-Eintrag zu unserem Projekt in der Plattform ADAM der Nationalen Agentur freigeschaltet. Dieser ist unter <http://www.adam-europe.eu/adam/project/view.htm?prj=9819&projLang=de#.ULSNaoeTfel> zu finden.

Da damit die Formalitäten der Vertragsschließung abgeschlossen worden sind, konnte die erste Rate des EU-Zuschusses an das IKJ inzwischen ausgezahlt werden.

Projekthomepage

Für das Projekt wird eine eigene Homepage erstellt. Da dies einige Zeit in Anspruch nehmen wird, soll vorab möglichst zeitnah ein eigener Bereich für unser Projekt auf der bestehenden IKJ-Homepage (www.ikj-mainz.de) eingerichtet werden. Die Inhalte dieser Homepage werden derzeit vorbereitet und wir hoffen, dass wir bis zum Ende des Jahres eine vorläufige Plattform für BIG-LEO sicherstellen können.

Änderungsantrag und Partnerschaftsverträge

Der Änderungsantrag für die Neuverteilung des Budgets wurde nun an die Nationale Agentur übermittelt. Sobald dieser von der Nationalen Agentur genehmigt wird, werden die Partnerschaftsverträge angefertigt und an alle Partner zur Unterschrift verschickt. Auf dieser Grundlage erfolgen dann die ersten Ratenzahlungen der Projektmittel an die Partner.

Bilder vom Meeting in Sofia



Herzliche Grüße

Jana Wirz - Projektmanagement